

Wegworte

Das Wort von der Versöhnung

2. Kor 5, 17–19: «17 Wenn also jemand in Christus ist, dann ist das neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 18 Alles aber kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat. 19 Denn ich bin gewiss: Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat.»

Kennen Sie, kennt ihr das auch, wenn man so richtig mit jemandem zerstritten ist? Nicht nur für einen Tag oder eine Woche, sondern so richtig bis aufs Blut, wie man sagt? – Wenn man den anderen oder die andere nicht mehr sehen und hören mag, nicht mehr riechen kann?

Das kann verschiedene Gründe haben. Man kann verletzt oder betrogen worden sein, der andere kann entweder einen Fehler gemacht haben oder bewusst bössartig gewesen sein. Auf jeden Fall ist ein Faden abgerissen, und es ist nicht sicher, ob man ihn wieder zusammenknüpfen kann. Streiten ist manchmal notwendig, aber ich finde Streit oft schlimm. Wenn ich einen Menschen mag, gehe ich dem Streit sehr lange aus dem Weg.

Unser Bibeltext handelt aber nicht vom Streit, sondern von der Versöhnung. Versöhnung ist eine der schwierigsten Aufgaben, die Gott uns mit Jesus mit auf den



Weg gibt. Einander unterstützen, sich einsetzen für die Menschen, die benachteiligt sind, denen das Leben mitgespielt hat. Sich engagieren für Menschenrechte, für mehr Gerechtigkeit und Menschlichkeit, das hat Jesus uns mit seinem Leben auch mitgegeben. Und das ist im Verhältnis oft einfacher, als sich zu versöhnen.

Meistens sind Menschen, die einen hohen Gerechtigkeitssinn haben, sogar eher unversöhnliche Menschen, denn sie sehen eine Welt, die total unversöhnt ist, und das macht sie zornig. Und wenn der Zorn ihnen nicht weiterhilft, dann werden sie entweder zu Zynikern oder zu Fanatikern. Sie können entweder die Dinge nicht

mehr ernst nehmen und schaffen so Distanz, oder sie identifizieren sich so sehr mit der Aufgabe, die Dinge zurechtzurücken, ins richtige, ins gerechte Licht zu bringen, dass sie den Blick für das Ganze verlieren und nur den Tunnel sehen. Dann werden sie Fanatiker. Beides ist eine unversöhnliche Haltung dem Leben gegenüber. Man könnte auch sagen: eine unerlöste Haltung. Denn Versöhnung und Erlösung gehen Hand in Hand.

Wir sprechen davon, dass jemand, der krank ist oder alt, vom Tod erlöst wird. Zu diesem Prozess der Versöhnung mit dem eigenen Leben gehört das Loslassen. Das Loslassen von den eigenen Feh-

lern und den eigenen negativen Gefühlen. Und das Bejahen der positiven Ereignisse und Begegnungen, die das Leben geboten hat. Damit wird der Weg frei für das Loslassen. Loslassen ist auch das Wichtigste, wenn es um Versöhnung im Alltag geht, in weniger wichtigen Dingen.

Wer sich in Ungereimtheiten und Konflikten verstrickt, wer Dinge zu lange nachträgt, wer sich wie ein Elefant an jede Kleinigkeit vor Jahren und Jahrzehnten zurück- erinnert, der tut sich selbst keinen Gefallen. Denn letztlich lebt er oder sie mit dem Negativen weiter, das passiert ist und das jedem und jeder von uns im Leben immer wieder begegnet. Auf die Dauer macht das unser Leben sauer, und wir verlieren den Blick für das Gute, das Machbare und das Veränderbare, das uns auch begegnet. Das sollten wir um unserer selbst willen höher gewichten als Konflikte, Streit, Unversöhnlichkeit.

Das bedeutet nicht, dass Dinge nicht zurechtgerückt gehören oder unter den Teppich gekehrt werden. Aber wenn dann alles gesagt ist, dann muss man Konflikte und Streit auch beenden und hinter sich lassen können und dürfen. Auch darin ist Jesus uns ein Vorbild und ein Halt, denn wie Paulus schreibt: «Er ist gestorben, um Gott mit der Welt zu versöhnen.» Und unsere Aufgabe als Christin und als Christ ist, diesen Gedanken in unserem kleinen Alltag weiterzutragen. PFARRERIN, ANDREA HOFACKER



Annatina Kaufmann. ANDREA HOFACKER

Seit fünf Jahren schon ...

... dürfen wir uns freuen über die freundliche und verbindliche Atmosphäre, die unsere Sigristin Annatina Kaufmann bei uns im RBZ schafft. Dabei ist sie nicht «nur» Sigristin, sondern auch Organisationstalent, Innenarchitektin, Gärtnerin, Ansprechpartnerin für fast alles, Köchin und vor allem: eine hervorragende Gastgeberin. Ohne sie – meist im Hintergrund – würde keine unserer Veranstaltungen funktionieren: weder die Gottesdienste noch die Apéros bei Konfirmationen noch die Kulturveranstaltungen und schon gar nicht der feine Mittagstisch. In den Sommerferien, wenn es keiner sieht, putzt sie für drei ganze Tage mit zwei Helferinnen und Helfern das gesamte RBZ und alle Ecken, die dann über das ganze Jahr wieder blitzblank sind, was alle Besucherinnen und Besucher sehr freut. Dabei haben wir sie in diesem Jahr «erwischt» und schnell ein Foto gemacht.

Danke, liebe Annatina, für deine so wertvolle Unterstützung, dein Mitdenken und Mittragen, deine Umsicht und Klugheit im Umgang mit allen kleinen und grossen Gemeindegliedern und Gästen und dein tolles Engagement im Team und in unserer Kirchgemeinde. Wir hoffen sehr, dass du uns noch (mindestens!) dreimal fünf Jahre erhalten bleibst. FÜR DAS TEAM: ANDREA HOFACKER

Fahrt ins Blaue



Ausflug der Senioren generation

Fahrt ins Blaue am Donnerstag, 17. September. Schon ist es wieder Zeit für den traditionellen Ausflug. Wir laden die pensionierte Generation herzlich dazu ein. Die Carfahrt führt uns durch ländliche Gebiete zu sehr schönen Zielen. Abfahrt Buchrain: 13.30 Uhr, Parkplatz Tschann, Einkaufszentrum; Abfahrt Perlen: 13.40 Uhr, Bushaltestelle Haslirain. Bitte pünktlich an den Treffpunkten erscheinen. Ein Kostenbeitrag von Fr. 15.– wird eingezogen. Dieser Anlass wird unterstützt von der Katholischen Kirchgemeinde Buchrain-Perlen, der Reformierten Kirche Buchrain-Root und der Pro-Senectute-Ortsvertretung Buchrain. MARIA LEU

Name/Vorname:

Anzahl Personen:

Zobig: ☐ mit Fleisch ☐ Vegetarisch

Einsteigeort:

Anmeldung bis spätestens Montag, 7. September, an:
Katholisches Pfarramt Buchrain-Perlen, Kirchweg 6, 6033 Buchrain,
041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Agenda

Essen in Gemeinschaft

Mittagstisch Keine Zeit zum Kochen? Keine Lust, allein zu essen? Essen in Gemeinschaft, für Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Freitag, 12 Uhr, einmal im Monat im reformierten Begegnungszentrum, Ronmatte 10, Buchrain. Preis für Salat, Hauptgang, Dessert: Erwachsene: 9 Franken, Kinder: 5 Franken, Anmeldung bis spätestens Mittwochmittag an: 079 886 45 (auch Whatsapp) oder annatina.kaufmann@reflu.ch. Aus Platzgründen können max. 45 Personen daran teilnehmen. Wir danken für Ihr Verständnis
Freitag, 25. September, 12 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10, Buchrain

Ökumenischer Bettagsgottesdienst

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst ein. Liturgisch gestalten den Gottesdienst Karl Scholz, katholischer Pfarreiseelsorger, und Linda Grüter, reformierte Pfarrerin. Musikalisch wird die Feier mit der St. Johanner Messe von Peter Roth gestaltet. Es singt der Chor Santa Maria, begleitet vom Organisten Beat Heimgartner und von den Jodlersolistinnen Iren Kiser und Manuela Amrein-

Kiser, deren Stimmen der Liturgie eine besondere Klangfarbe und Tiefe verleihen. Die Musik von Peter Roth verbindet Volksmusik, Jodel und geistliche Tradition zu einem eindrucksvollen Gottesdienstelerlebnis.

Wort und Musik lädt dazu ein, innezuhalten, Dankbarkeit auszudrücken sowie Besinnung und Hoffnung gemeinsam zu feiern. Herzlich willkommen zu diesem festlichen Gottesdienst mit anschliessendem Apéro.
Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr, Pfarrkirche St. Maria, Dorfstr. 11, Ebikon

Filmclub

Am 15. September, 27. Oktober und 12. November ist im reformierten Begegnungszentrum Filmabend. Bei einem gemütlichen Apéro um 19 Uhr wird der Film durch die Teilnehmer bestimmt. Filmstart ist zirka 19.30 Uhr.
Dienstag, 15. September, 19 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10, Buchrain

Gottesdienste im Rontal

Sonntag, 6. September
10 Uhr, ökumenischer Kleinkinder-
gottesdienst im reformierten

Begegnungszentrum Buchrain, mit ElKi-Team
Donnerstag, 10. September 16 Uhr, ökumenische Andachtsfeier im ehemaligen Alterszentrum Tschann, mit Pfarrerin Andrea Hofacker
Sonntag, 13. September 10 Uhr, Gottesdienst im reformierten Begegnungszentrum Buchrain, mit Pfarrerin Andrea Hofacker
Sonntag, 20. September 9.30 Uhr, Ebikon: ökumenischer Gottesdienst zum Bettag, in der Pfarrkirche St. Maria, Ebikon, mit Pfarrerin Linda Grüter und Karl Scholz, Pfarreiseelsorger
Sonntag, 27. September 10 Uhr, Ebikon: Erntedankgottesdienst in der Jakobuskirche mit Pfarrerin Linda Grüter

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

1. September: Gisela Wallmann, Buchrain, 89 Jahre
8. September: Hans Peter Frutiger, i. A. in Luzern, 80 Jahre
9. September: Ruth Kocherhans, Gisikon, 84 Jahre
10. September: Bruno Hänni, Buchrain, 70 Jahre
11. September: Hanni Bleuler, Perlen, 83 Jahre
18. September: Hilde Roth, Buchrain, 90 Jahre
21. September: Ursula Fankhauser, Root, 83 Jahre
28. September: Rosa Anna Wach, Buchrain, 90 Jahre

30. September: Franz Stappung, Root, 75 Jahre
Den Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.

Kontakte

Pfarramt:
Pfarrerin Andrea Hofacker, 077 401 57 97 oder 041 440 57 38, andrea.hofacker@reflu.ch
Jugendarbeiter:
Mark Steffen, 041 440 63 36, mark.steffen@reflu.ch
Sigristin:
Annatina Kaufmann, 079 886 06 45, annatina.kaufmann@reflu.ch
Sekretariat:
Alexia Plankl, 041 440 63 60, Ronmatte 10, 6033 Buchrain
Öffnungszeiten:
Montag–Freitag, 8.30–11 Uhr, sekretariat.buchrain@reflu.ch

Digitale Kirche

reflu.ch/buchrain-root

Veranstaltungen Ihrer Kirchgemeinde mitverfolgen oder nachträglich anschauen.

